

**Die Hennigs**  
**Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi**  
**Thailand**

**Infobrief 6 - 8 / 2017**

**Liebe Verwandte, Freunde und Beter,**

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Die Regenzeit hat uns öfters Regenfälle gebracht, die unseren Garten gewässert und unsere großen Brauchwasserbehälter aufgefüllt haben. Allgemein ist es jetzt kühler und damit angenehmer. Allerdings gibt es auch inzwischen wieder eine Reihe von trockeneren und wärmeren Tagen. Insgesamt sanken die Temperaturen meist nicht unter 25 Grad im Schatten. Die vergangenen Monate waren vor allem geprägt von unserer diesmal ziemlich anstrengenden Reise nach Indien und von unseren Diensten im Dorf.

**Dienste in unserem neuen Haus Ban Dschajairak**

In unserem neuen Haus Ban Dschajairak ist am Samstag Vormittag ein Programm für Kinder. Es kommen deutlich mehr Kinder als früher. Es waren nie weniger als 12, an einigen Samstagen sogar über 20. Während unserer Abwesenheit im Juli kam Khun Paeng von YWAM Kanchanaburi und hielt das Kinderprogramm, und die Kinder fanden es sehr gut. Eine große Hilfe war dabei, dass Khun Kanitha am Samstag für die Kinder kochte. Die Kinder kommen gerne, können sich gut selber mit Spielen beschäftigen und räumen am Ende der Zeit auch wieder ihre Sachen weg und putzen das Haus.

Montags, Mittwochs und Freitags ist Christine von 15 – 18 Uhr im Haus für Menschen, die kommen wollen. Bisher sind es allerdings nur wenige, meist nur 1 oder 2 pro Nachmittag. Meist sind dies Kinder, die noch etwas zu Essen wollen oder lernen möchten. So hat Christine noch Zeit, dort Buchführung zu machen, zu putzen und die Lebensmittelausgabe vorzubereiten.

Alle 14 Tage findet am Samstag Spätnachmittag eine Ausgabe von Lebensmitteln an Arme statt. Wir helfen hier vor allem Menschen, die sich selber nicht genügend versorgen können. Zur Zeit sind dies 9 Familien und 2 ältere Alleinstehende. Vor kurzem machten wir bei den Empfängern eine schriftliche Umfrage nach ihren Einkommensverhältnissen und nach dem, was sie brauchen und wollen, damit wir nicht Unnötiges einkaufen. Diese Umfrage wurde bereitwillig beantwortet.

**Unsere Mitarbeiter**

Khun Fon hatte von ihrem Vater Khun Somschit das Mauern und Fliesenlegen

gelernt, und Khun O kaufte einen Schweißtransformator und arbeitet inzwischen auch beim Zurechtschneiden und Verschweißen von Stahlkonstruktionen. Zuerst bauten sie den Fundamentsockel für das Grabmal von Khun Somschit. Danach begannen sie beim Haus Ban Dschajairak das halb verfallene Toilettenhäuschen wieder aufzubauen und einen Küchenanbau direkt an das Haus zu bauen. Bis auf den Außenanstrich und bestimmte Fliesenarbeiten im Inneren ist das Häuschen fertig und wird von den Kindern bereits eifrig genutzt. Den Küchenanbau hielten wir für nötig, da das Kochen im Freien stattfinden muss, aber vor herumrennenden Kindern geschützt sein muß. Dach und Außenmauer stehen schon, jetzt muss die Arbeitsfläche innen gegossen werden, der Fußboden gelegt, alles innen gefliest und die Öffnungen mit Fliegengitter geschützt werden. Wir gehen davon aus, dass beide Bauten in wenigen Wochen fertig sein werden. Khun O und Khun Fon leisten gute Arbeit. Eine große Hilfe ist uns auch, dass sie uns mit ihrem Pick-Up fahren, wenn wir größere Einkäufe zu tätigen haben. Sie brachten uns mit unserem Gepäck zum Flughafen und holten uns wieder ab. Khun O und Khun Fon arbeiteten außerdem in unseren Gärten und gossen dort, wenn kein Regen fiel. Wir konnten viele Bananen und viel Gemüse ernten, während die Papaya-Bäume dieses Jahr kaum etwas lieferten.

Khun Kanitha geht weiter ihren Weg als Christin. Wir freuen uns, wie sie sich positiv verändert und mutig ihren Glauben bekennt. An 2 Vormittagen pro Woche arbeitet sie in unserem Haushalt, und am Samstag hilft sie im neuen Haus, kocht dort die Mahlzeiten, wäscht ab und macht Ordnung. Außerdem hilft sie mit bei der Vorbereitung der Lebensmittelausgabe. Sie ist eine große Entlastung für uns.

### **Reise nach Khon Kaen 14. - 18. Juni 2017 zum PLT von CTTM**

Unsere Organisation Christ to Thailand Mission (CTTM) veranstaltete ein Pastoral Leader's Training (PLT) in ihrem Schulungszentrum in Khon Kaen. Norman Pena, der Leiter von CTTMs Ministerial Bible School, hatte uns dazu eingeladen, und wir waren sehr dankbar für seine Worte über das Gebet und über die Gemeinschaft mit Gott. Damit es nicht zu anstrengend wurde, fuhren wir einen Tag früher hin und einen Tag später wieder zurück.

### **100-Tage-Feier für Khun Somschit am 19. Juni 2017**

100 Tage nach dem Tod von Khun Somschit wurde im buddhistischen Kloster von Ban Khaosamchan eine größere Feier veranstaltet, zu der wir auch von seiner Tochter Khun Fon eingeladen wurden. Sie war sehr dankbar dafür, dass wir kamen. Am Tag darauf erfolgte die Beisetzung seiner Asche in der neuen Stupa, die für ihn gekauft worden war und deren Fundament Khun Fon schön gefliest hatte.

## **Unsere Reise nach Indien 1. - 28. Juli 2017**

Diesmal nahmen wir einen Direktflug nach Hyderabad. Dort trafen wir uns mit Freunden von unserem letzten Besuch und gemeinsam besuchten wir die Firma 'THRIVE, eine Firma, die Solarlampen für arme Dörfer in der 3. Welt herstellt, die nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen sind. Lichtquellen sind LEDs, d. h. lichterzeugende Dioden, und die Firma liefert Handlampen verschiedener Größe, eine Studierlampe, die eine DIN A4-Seite ausleuchtet, ein System zur Hausbeleuchtung und Straßenlaternen. Die Firma fördert Fertigung solcher Lampen in abgelegenen Dörfern und bietet dazu Bausätze und die nötige Schulung für den Zusammenbau dieser Lampen an. Der Gründer und Firmenchef stammt selber vom Dorf und hatte jahrelang in der Entwicklungshilfe gearbeitet. Wir hatten einen sehr guten Eindruck von dieser Firma. Dies könnte eine Möglichkeit sein, neue Verdienstmöglichkeiten in armen Dörfern zu schaffen. Bei unserem letzten Besuch in Indien hatten wir darüber gesprochen, dass es sowohl für diese Lampen als auch für eine Fertigung vor Ort einen großen Bedarf gebe. Wir kauften eine kleine Handlampe und eine Studierlampe. Beide haben sich bei uns im täglichen Einsatz bewährt. In Hyderabad stieß dann anschließend auch eine deutsche Christin zu uns, die mit uns gemeinsam die Wochen in Indien verbrachte.

Nach einer langen Bahnfahrt kamen wir dann zu unserem Quartier. Von dort aus besuchten wir in den folgenden Wochen mehrere Gemeinden, eine Musterfarm und zwei Nähschulen. Wir hielten einige Predigten, eine Pastorenkonferenz und machten Schuldnerberatung. Wir vereinbarten, dass wir auch für die Unterschicht in Indien Verlagsarbeit machen werden. Dazu gehört eine Kleinschrift über Schulden und den Umgang mit ihnen, eine Schrift über Hilfen für Christen in Bedrängnis, hilfreiche laminierte Kärtchen im Scheckkartenformat über grundlegende geistliche Dinge wie Umkehr, Versöhnung, Vertrauen, Heiliger Geist, Führung durch den Heiligen Geist, Liebe u. a.. Dazu kämen Schriften über Organisation und Projektmanagement, und über konsensorientierte Entscheidungsfindung. Außerdem wäre in Indien größeres Interesse an einem Buch über das Leiden, an dem Christine arbeitet, und ein Buch über das geistliche Leben, an dem Reiner arbeitet.

Der Besuch in Indien war diesmal ziemlich anstrengend für uns.

## **Wieder in Thailand**

Als wir wieder zurückkamen, fanden wir Haus und Garten bewahrt. Khun Paeng hatte die Jugendarbeit in unserer Abwesenheit gut gemacht, und die Kinder waren begeistert. Sie hatten von ihr neue Lieder gelernt, die sie sehr gerne singen und uns im Gottesdienst lehren.

Christine organisiert die Hauswirtschaft und die Einkäufe für uns und die Armen. Sie betreut unsere Mitarbeiter und die Schulkinder, die ins Haus 1 kommen. Sie kocht unser Mittagessen. Sie hält Kontakt mit unseren Freunden in Indien und

wirbt für sie Spenden ein, ebenso für eine Frau in Pakistan, die für 25 Waisen und 10 Witwen sorgt. Mit ihr stehen wir seit 2 Jahren in engem Kontakt, und von anderer Seite ist uns bestätigt worden, dass sie eine gute Arbeit macht. Spendenaufrufe, Spendenverwaltung und -überweisung und Betreuung der Spender nehmen viel Zeit ein.

Reiners Computer war kurz vor der Abreise ausgefallen, und so musste eine neue Festplatte gekauft und Windows und seine Programme neu aufgespielt werden. Reiner lernt weiter Thai und tut das sehr gerne, und sein Wortschatz ist deutlich besser geworden. Außerdem wiederholt er nun auch Hebräisch des Alten Testaments und lernt dort viele Wörter dazu. Er schrieb die Schrift über den Umgang mit Schulden und hat sie seinem Mitautor in Indien zur Begutachtung geschickt. Er plant, weitere Schriften zu erstellen und schreibt an einem größeren Buch über das Leben in Christus. Er hält die Sonntagsgottesdienste, die weiterhin um 17 Uhr in unserem Haupthaus stattfinden, und predigt dabei meistens.

Unsere körperlichen Kräfte haben im Vergleich zu früheren Jahren deutlich abgenommen. Bestimmte Dinge können wir einfach nicht mehr so wie vor Jahren, und wir müssen öfters Pausen machen. Unsere geistigen Kräfte haben in der letzten Zeit wohl eher noch zugenommen. Wir sind dankbar und froh über die lebendige Hoffnung, die wir in Christus haben, sind sehr dankbar für den Dienst, den wir tun dürfen und erleben immer mehr, dass gerade die schwierigen Erlebnisse und Zeiten in unserer Vergangenheit sich immer mehr als eine hervorragende Vorbereitung für unseren Dienst heute herausstellen. Nichts im Griff haben, mit leeren Händen vor Gott stehen und sich mit dem beschenken lassen, was wir jeweils jetzt brauchen, ist ein sehr schönes und entspanntes Leben.

Schon seit Jahren hatten wir keinen richtigen Urlaub mehr. Die Anstrengung in Indien hat uns urlaubsreif gemacht. Dazu kamen Schlafstörungen bei Christine durch Juckreiz und in Indien durch lautes Hundegebell in der Nacht. So sind wir froh, dass wir demnächst für 9 Tage in Urlaub fahren können.

Unsere Einjahresvisa sind wieder in Bearbeitung. Wir benötigen sie ab dem 22. Dezember 2017.

### **Gründe zu danken:**

- dass wir auf unserer Reise in Indien bewahrt wurden und Gott uns dort verwenden konnte,
- dass Khun Paeng in unserer Abwesenheit die Kinderarbeit am Samstag gut gemacht hat und die Kinder darüber begeistert waren,
- dass das neue Haus unser Wohnhaus sehr entlastet
- dass Khun Kanitha im Leben mit Jesus vorankommt,
- dass die Kinder gerne kommen,
- dass die Bauarbeiten bei Haus 1 Schritt für Schritt gut vorangehen,

- dass wir mehr Kontakt zu den Menschen im Dorf bekommen haben.

**Worum wir Gott bitten:**

- dass jemand bei uns im Haus mitlebt, mitarbeitet und uns in allen Bereichen vertritt, wenn wir abwesend sind,
- dass thailändische Staatsbürger, die bereit sind, unsere Vision zur eigenen zu machen, den Stiftungsrat zu gründen und die staatliche Anerkennung zu beantragen, und dass sie alles bekommen, was sie dafür brauchen,
- dass unsere Einjahresvisa gut bearbeitet und rechtzeitig bis zum 21. Dezember ausgestellt werden,
- für die Menschen, denen wir begegnen, dass Gott durch uns lieben und sprechen kann,
- dass Menschen in unserem Dorf stabile Christen werden, insbesondere die, die sich bisher noch nicht trauen, sich öffentlich als Christen zu bekennen,
- um Schutz und Hilfe für die Christen in Indien und in Pakistan,
- um Versorgung und Bewahrung für die Christen, die wir unterstützen.

**Wir wünschen Euch eine sehr gute und bewahrte Zeit in den nächsten Wochen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

**Eure**

*Christine und Reiner Hennig*

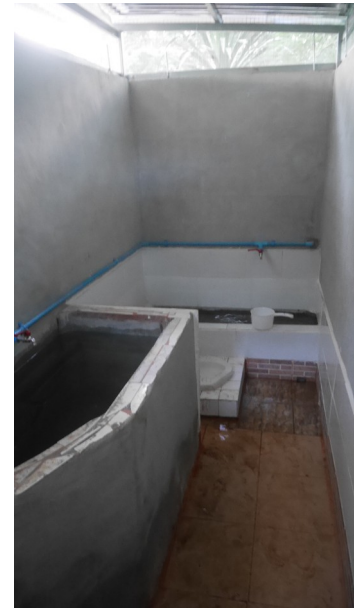
<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b>  Dr. Reiner Georg Hennig  Christine Margarete Hennig  299 Moo 2  Muban Kaosamchan  Tambon Lum Sum  Amphoe Sai Yok  Kanchanaburi  71150  Thailand  Tel. ( 0066 ) - 34 - 585054  <b>Email: henniglumsum@yahoo.com</b>  <b>Webseite: www.hennig-lumsum-online.de</b></p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรน่า จอจซ์ เฮ็นนิก  คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก  299 หมู่. 2  ตำบลลุ่มสุ่ม  อำเภอไทรโยค  จังหวัดกาญจนบุรี 71150  โทร 034 - 585054  <b>Email: henniglumsum@yahoo.com</b></p>
<p><b><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></b></p> <p>Margarete Hennig  Pax-Bank e. G. Köln  BLZ 37060193  IBAN: <b>DE16370601930036676019</b>  BIC: GENODED1PAX</p> <p><b>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</b></p>	<p><b><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></b></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V.  Sparkasse Bamberg  Konto 810 918 227  BLZ 770 500 00  IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227  BIC: BYLADEM1SKB  <b>Verwendungszweck: Missionare Hennig</b>  <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี</p> <p>ธนาคารกสิกรไทย</p>

Falls jemand versehentlich auf unser altes Konto bei der ING-DiBa überwiesen hat: Wir haben und verwenden es weiterhin.

## Ban Dschajairak



*Das neue Toilettenhäuschen von außen*



*Das neue Toilettenhäuschen von innen*



*Die Kindertoilette*



*Der neue Küchenanbau*



*Der neue Küchenanbau*



*Kinder beim Zeichnen*



*Kinder beim Mittagessen*

## Im Stadtzentrum von Hyderabad



## Besuch bei der Firma THRIVE in Hyderabad



*Besuch bei der Firma Thrive, die Solarlampen herstellt. Im blauen Hemd der Firmengründer und Direktor.*



*Bausätze für Solarlampen verschiedener Größe.*

## Unsere Freundin Padma und ihr Sohn Anand



*Padma ist froh.*



*Inzwischen geht Anand wieder gern zur Schule.*